

Dortmunder Kirchtürme

Sketchwalk | Innenstadt

Heiliger Reinoldus, steh uns bei!



Für wen, außer für die Stadt Dortmund, gilt der Heilige Reinoldus als Schutzpatron?

- a) Für Bergleute und Arbeiter
- b) Für Sportler, insbesondere Fußballer
- c) Für Bildhauer und Maurer
- d) Für Kaufleute, insbesondere Tuchhändler

#uskdo2020

Dortmunder Kirchtürme

Das Stadtbild Dortmunds wird seit dem Mittelalter von den vier Stadtkirchen entlang des Hellwegs geprägt. Im zweiten Weltkrieg wurden alle vier Innenstadt-Kirchen fast vollständig zerstört, später jedoch wiederaufgebaut. Viele alte Kunstschatze, die heute noch in den Kirchen zu sehen sind, blieben erhalten, da sie während des Kriegs vorausschauend ausgelagert wurden.

1. Petrikirche

Westenhellweg, Nähe Hbf

Im Inneren kann das "Goldene Wunder", ein Flügelaltar von 1521, bewundert werden. Der Altar wird im Laufe des Jahres mehrfach gewendet, sodass entweder die geschlossene Ansicht, die Gemaldeseite oder die vergoldete Schnitzfigurseite sichtbar ist. Eine neue Orgel erhielt die Kirche 2015. Neben der Kirche erzählt der Brunnen Märchen vor sich hin.

2. Propsteikirche

Schwarze Brüder-Str. 7

1331 begann der Bau der heute einzigen katholischen Kirche innerhalb des Walls als Teil eines neugegründeten Dominikanerklosters. Interessant sind neben dem mittelalterlichen Altarbild (die

älteste Abbildung Dortmunds ist hier im Hintergrund bei aufgeklappter Tafel zu sehen) auch die modernen Kirchenfenster von Joachim Klos. Die von ihm gestaltete Glasrosette oberhalb der Orgel zeigt einen stilisierten Stadtplan von Dortmund.

3. Reinoldikirche

Ostenhellweg 2

Benannt nach dem Stadtpatron Dortmunds, St. Reinoldus, war die Reinoldikirche lange die wichtigste Stadtkirche Dortmunds. Im Mittelalter mit 112 m Turmhöhe als "Wunder Westfalens" bezeichnet, ist die Kirche auch heute noch mit 104 m Turmhöhe einer der höchsten Bauten der Stadt – wird jedoch seit 1981 von dem Petrikirchturm um 1 m überragt. Im Inneren stehen Figuren des Heiligen Reinoldi und Karls des Großen, der als Stadtgründer Dortmunds gilt.

4. Marienkirche

Gegenüber Reinoldikirche

Um 1170 errichtet, ist sie wohl die älteste der mittelalterlichen Innenstadt-Kirchen und hatte ursprünglich zwei Türme. Sie wird, im Schatten der Reinoldikirche stehend, häufig übersehen. Sehenswert ist im Inneren der Marienaltar des Conrad von Soest von ca. 1420 sowie der Berswordt-Altar.

Anfahrt

Alles von Hbf und MKK fußläufig zu erreichen.

Start

Petrikirche

Haltestelle Hbf bzw. Haltestelle

Kampstraße

U41, U45, U47, U49 bzw. U41, U43,

U44, U45, U47, U49

Ende

Marienkirche

Haltestelle Reinoldikirche

U42, U43, U44, U46

Reine Gehzeit (ohne Zeichnen)

ca. 10 Minuten

Antwort:
Für Steinmetze, Maurer und Bildhauer. Nach einer Pilgerreise wurde Reinoldus Mönch in Köln und arbeitete dort als Steinträger am Bau des damaligen Doms mit. Weil er zu wenig Lohn verlangte, wurde er von den anderen Arbeitern erschlagen. Es soll jedoch nicht gelungen sein, ihn in Köln zu beerdigen: Einer Legende nach rollte der Karren mit seinem Leichnam von alleine von Köln bis nach Dortmund. Übrigens ist der Heilige Reinoldus nur ein "Scheineheiliger": Er wurde nie offiziell heilig gesprochen, sondern ist nur ein Lokalheiliger.